

Calwer Wochenblatt

№ 26.

Amts- und Anzeigebblatt für den Bezirk Calw.

74. Jahrgang.

Erstausgabe Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Die Anzeigengebühr beträgt im Viertel und in nächster
Umgebung 3 Qtr. für jede Zeile, weiter entfernt 12 Qtr.

Donnerstag, den 2. März 1899.

Wöchentliches Abonnementspreis in der Stadt M. 1. 10
im Lande 1. 15 durch die Post bezogen im Viertel
M. 1. 25.

Amliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

In Althengstett ist die Maul- und Klauenseuche erloschen.

Calw, den 27. Februar 1899.

R. Oberamt.

Gottert, Amtmann.

An die Gemeindebehörden,

betr. die Fortführung der Flurkarten und Primärkataster bezüglich der bis 31. Dezbr. 1899 angefallenen Änderungen in der Bodeneinteilung und Bodenkultur.

Nach der Verfügung der Kgl. Ministerien der Justiz und des Innern vom 16. Februar 1898 sollen alle Änderungen, welche in der Zeit vom 1. April bis 31. Dezember 1899 eintreten, von den Gemeindebehörden sowie von den Gerichts- und Amtsnotaren unverzüglich zur Kenntnis der Güterbuchsführer gebracht und von diesen die hiedurch notwendig werdenden Eintragungen in den Güterbüchern soweit immer möglich bis zum 31. Dezember 1899 bewirkt werden. Da nun aber der Eintrag derjenigen Änderungen, mit welchen eine Änderung in der Bodeneinteilung oder in der Bodenkultur (vergl. § 2 der Minist.-Verfügung vom 1. Aug. 1894 Regierungsblatt S. 235) verbunden ist, nur auf Grund einer von dem Fortführungsbeamten geprüften Meldekunde geschehen kann (vergl. § 22 Abs. 3 der cit. Verfügung, so ist der Vollzug dieser Verfügung nur dann möglich, wenn den Güterbuchbeamten die geprüften Meldekunden des Jahres 1899 rechtzeitig zur Verfügung gestellt werden.

Die Ortsvorsteher haben daher nachdrücklich darauf hinzuwirken, daß die Meldekunden über die im Jahre 1899 anfallenden Änderungen in der Bodeneinteilung und Bodenkultur thunlichst bald beigebracht werden.

Die Güterbuchprotokollführer haben die Vorschriften in § 10 der Ministerialverfügung vom 1. August 1894 genau zu beachten, aber abweichend von der Bestimmung in Absatz 7 dieses Paragraphen die von den Grundeigentümern übergebenen Meldekunden nicht vierteljährlich, sondern alsbald dem Fortführungsbeamten zuzustellen.

In Ausnahmefällen ist dem Oberamt Anzeige zu machen; auch wird auf 15. Sept. d. J. einem Bericht über die Zahl der rückständigen Meldekunden entgegengesehen.

Calw, den 28. Februar 1899.

R. Oberamt.

Boelter.

Die Ortsbehörden

bei welchen die Einreichung des Meldebuches über die Gemeindevisitation verfallen ist, werden beauftragt, solches hierher vorzulegen mit Vollzugsbericht.

Calw, den 1. März 1899.

R. Oberamt.

Boelter.

Straßensperre.

Wegen der Wasser-versorgungs-Arbeiten ist die Vicinalstraße von Röthenbach nach Sonnenhardt auf Markung Javelstein von heute ab bis auf Weiteres gesperrt.

Calw, 1. März 1899.

R. Oberamt.

Boelter.

Tagesneuigkeiten.

Calw. Der Sommerfahrplan 1899 soll nach den Anträgen der Generaldirektion der Eisenbahnen für die Strecken Calw—Stuttgart und Horb—Calw—Pforzheim wichtige Veränderungen bringen. Der schon längst bestehende Wunsch von hier aus nach Stuttgart eine frühere Zugverbindung zu haben, wird nun teilweise in Erfüllung gehen. Der Personenzug 339 soll versuchsweise an Montagen in Calw beginnen und der Personenzug 340 an Sonntagen bis Calw fortgesetzt werden. Es wird also an den Montagen morgens 5 Uhr 38 Min. ein Zug hier abgehen und in Stuttgart 7 Uhr 33 Min. eintreffen. An den Sonntagen wird der letzte Zug in Stuttgart abends 9 Uhr 50 Min. abgehen und um 12 Uhr nachts hier eintreffen. An den übrigen Tagen verkehren diese Züge nicht. Behufs einer weiteren Verbindung nach Nagold soll der in Stuttgart um 7 Uhr 22 Min. abends abgehende und hier um 9 Uhr 40 Min. ankommende Personenzug nach Nagold weitergeführt werden und daselbst um 10 Uhr 20 Min. nachts ankommen. Im Anschluß an den Personenzug 334 von Stuttgart soll ein Personenzug Calw—Pforzheim gefahren werden, der in Pforzheim an den Schnellzug nach Wildbad anschließt. Abfahrt in Calw 3 Uhr 42 Min. nachm., Ankunft in Pforzheim 4 Uhr 27 Min., Ankunft in Wildbad 5 Uhr 30 Min. Der an Sonn- und Feiertagen zwischen Pforzheim und Teinach laufende Personenzug soll später gelegt werden. Abgang in Pforzheim (bisher 1⁰⁰ nachm.) 1⁰⁰ nachm., Ankunft in Teinach (bisher 2⁰⁰) 2⁰⁰ nachm. Der Güterzug 973 Calw ab 5 Uhr Vm., Horb an 7⁰⁰, soll zur Personenbeförderung eingerichtet werden.

§ Calw. Die bereits in der Samstagsnummer angekündigte brillante Wunder-

Feuilleton.

Kochbuch verboten.

Wie starb Kronprinz Rudolf von Oesterreich?

Von Graf f. A.

(Fortsetzung.)

Niemand gedachte der bleichen Frauengestalt, welche in den Gärten des Schlosses Laeken herumirrte, der Nacht unheilbaren Wahnsinns aus Verzweiflung darüber verfallen, daß ihr Ehrgeiz den Bruder des Kaisers, den Erzherzog Maximilian, aus dem schönen Zauberschloß Miramare bei Triest in das ferne Mexiko getrieben, wo er nach kurzem Traum der Kaiserherrschaft, der die Schlacht bei Queretaro ein definitives Ende bereite, mit den Generalen Miramon und Mejia durch das Kriegsgericht zum Tode verurteilt, auf Befehl des Präsidenten Juarez erschossen wurde! Auch Kaiserin Charlotte entstammte dem belgischen Königshause! Den Töchtern desselben sollte kein Glück an der Seite eines Gatten aus dem Hause Habsburg erblihen! —

II.

Baroness Mary von Vetsera.

Am 2. Sept. 1883 war dem Kronprinzen ein Töchterchen geboren worden, das den Namen Valerie erhielt. In ganz Oesterreich-Ungarn wurde diese Nachricht mit Freuden begrüßt, und auch der Kronprinz brachte, obwohl er die Geburt eines Thronerben erhofft hatte, der jungen Mutter in chevaleresker Weise seine Glückwünsche dar.

Bald jedoch verbreitete sich in den Kreisen der Wiener Hofgesellschaft,

dann auch in den diplomatischen Zirkeln und schließlich im ganzen Lande die erst als Gerücht, dann immer bestimmter auftretende Nachricht, daß Kronprinz Rudolf die damals im Alter von erst 18 Jahren stehende Baroness Mary von Vetsera in einer Weise auszeichne, die nicht verfehlen konnte, Fremden zu erregen.

Baroness Mary war persönlich von tadellosem Ruf. Ihre ältere Schwester jedoch, die mit dem auf nicht sehr saubere Weise reich gewordenen Banquier Balthazzi verheiratet war, hatte durch ihren Lebenswandel zu dem damals in diplomatischen Kreisen zirkulirenden Scherzworte Anlaß gegeben: „Bald hat sie der Eine, bald hat sie der Andere lieb.“ Wir konnten nicht mit Sicherheit feststellen, ob ihr Begegnen mit Kronprinz Rudolf ein rein zufälliges war, oder ob daselbe absichtlich veranlaßt wurde, entweder durch die Brüder der Baroness, welche durch diese Einfluß auf den Kronprinzen zu gewinnen hofften, oder durch die dem Letzteren feindlich gesinnte Partei. Die letztere Annahme ist die wahrscheinlichere. Thatsache ist, daß man das, was über die Beziehungen des Kronprinzen zu der Baroness erpäht wurde, in wohl nicht ganz ungefärbter Weise sehr rasch zu den Ohren des Kaiser Franz Joseph brachte, der es an sehr ernsten Vorhaltungen seinem Sohn gegenüber nicht fehlen ließ.

Kronprinz Rudolf erklärte auf dieselben, sein Verhältnis zu Baroness Vetsera sei ein rein platonisches.

Daß dies richtig, ist vielfach bezweifelt worden. Es ist aber durchaus nicht unwahrscheinlich, denn der Kronprinz war der Romantik sehr geneigt, und selbst wenn man annehmen will, daß die Baroness Vetsera an Stelle der sonst bei so jungen Mädchen üblichen Schwärmerei kühle Berechnung obgewaltet habe, eine Annahme, die durch die Art ihres Todes durchaus nicht an Wahrscheinlichkeit gewinnt, so mußte eben diese Berechnung sie dazu führen, durch Zurückhaltung seine Neigung immer mehr zur Leidenschaft anschwellen zu lassen.

Soirée des Hoffänslers Rud. Reunier-Sélar findet voraussichtlich Samstag, 5. März, statt. Alles Nähere, wo die Vorstellung stattfindet, ebenso ausführliches Programm wird in der nächst erscheinenden Nummer des Wochenblattes bekannt gemacht.

[Amtliches aus dem Staatsanzeiger.]
Se. Majestät der König hat unterm 24. ds. zu verleihen geruht: Den Titel eines Oberpräzeptors dem Präzeptor Dr. Müller am Realgymnasium in Calw. Auf die erledigte Postmeisterstelle in Baihingen a. G. wurde Postsekretär Söll in Calw befördert.

Stuttgart, 28. Febr. Ein soeben erschienener Gesetzentwurf enthält in 3 Punkten eine Weiterbildung der auf das Volksschulwesen in Württemberg bezügl. Gesetze und betrifft 1) die Neuordnung der Gehalte der Volksschullehrer, 2) die Trennung des Lehrers vom Schuldienst und 3) die Verbesserung der Rechtsverhältnisse der Lehrerinnen. Artikel 1 bestimmt: Die ständigen Lehrer an Volksschulen erhalten neben freier Wohnung oder Mietzinsentschädigung mindestens folgende pensionsberechtigten Gehalte mit der ständigen Anstellung 1100 M., nach vollendetem 5. Dienstjahre M. 1200

"	"	9.	"	"	1300
"	"	12.	"	"	1400
"	"	15.	"	"	1500
"	"	18.	"	"	1600
"	"	21.	"	"	1700
"	"	24.	"	"	1800
"	"	27.	"	"	1900
"	"	30.	"	"	2000

Die Dienstjahre werden vom 25. Lebensjahre an berechnet. Die Gehalte setzen sich zusammen aus Grundgehalt und Dienstalterszulagen; erstere werden in der Regel von der Gemeinde, letztere vom Staat geleistet. Die Grundgehälter sollen betragen: in Gemeinden mit 1 Lehrstelle 1000 M., 2-6 " 1100 " 7-10 " 1200 " 11 u. mehr " 1350 "

Naturalbesoldungsteile werden nach dem 10jährigen Durchschnitt der Marktpreise in den Grundgehalt eingerechnet, sollen aber spätestens bei der nächsten Stellenerledigung in Geldbesoldungsteile verwandelt werden. Die zu einer Stelle gehörigen Liegenschaften sind auf Verlangen dem Lehrer zur Bewirtschaftung zu überlassen. Den größeren Gemeinden kann vom Konsistorium die Einführung einer andern Skala unter der Voraussetzung gestattet werden, daß die Gehälter anfänglich mindestens 1400 M. betragen und bis zu 2500 M. steigen. Solchen Gemeinden wird für jede ständige Stelle ein jährlicher Staatsbeitrag von 300 M. geleistet. Unterlehrer erhalten 800 M. in Gemeinden mit weniger und 900 M. in Gemeinden mit mehr als 10000 Einwohnern; Lehrgehilfen 7-800 M. Für Abteilungsunterricht sind pro Wochenstunde mindestens 60 M. zu leisten. — Nach

Artikel 11 dürfen Volksschullehrer den Lehnerdienst nicht mehr übernehmen. Zur Befreiung des Organisten, Kantoren, Chorleitenden und Vorsängerdiensts bleiben die Lehrer auch fernerhin verpflichtet. — Die Lehrerinnen im Volksschuldienst werden hinsichtlich der Anstellung auf Lebenszeit, Gratualisierung und der Dienstalterszulagen (100-500 M.) den Lehrerinnen an den höheren Mädchenschulen gleichgestellt. Sie können aber nur auf Lebenszeit bestellt werden nach Ablegung einer zweiten Dienstprüfung und erhalten alsdann gleiches Gehalt wie die Lehrer. Sie können jedoch im Höchstgehalt in kleineren Gemeinden nur auf 1500, in größeren nur auf 2000 M. kommen. Ferner wird bestimmt, daß die Gesamtzahl der an den Volksschulen verwendeten Lehrerinnen 8% der Lehrerstellen nicht überschreiten dürfen. Auch sind die Lehrerinnen zum Eintritt in die Dienstbehörde nicht befähigt.

Lüdingen, 25. Febr. Der verstorbene Landtagsabgeordnete Schweikhardt hat den Armen der Stadt 1000 M. vermacht, welche zur Hälfte jetzt und zur Hälfte im Späthjahr verteilt werden sollen.

Schramberg, 27. Febr. Dem Besitzer der hiesigen großen Uhrenfabrik Gebüder Junghans, Herrn Arthur Junghans, der am Geburtsfest des Königs zum Kommerzienrat ernannt wurde, sind anlässlich dieses freudigen Ereignisses unzählige Glückwünsche von nah und fern zugegangen. Am gestrigen Sonntag vormittag begaben sich Deputationen aus der Arbeiterschaft und den Beamten in die Wohnung des neuen Kommerzienrats um zu gratulieren; auch eine Abordnung des Liederkranzes, dem er als Ehrenmitglied angehört und eine solche des Veteranenvereins, dessen Ehrenvorstand er ist, stellten sich ein. Abends aber brachte die „Lyra“ ihrem verdienstvollen Vorstand ein Ständchen, das einen sehr schönen Verlauf nahm. Von Seiten des Fabrikpersonals war außerdem ein Fackelzug geplant, der aber dankend abgelehnt wurde. Dagegen stellten sich heute früh um 8 Uhr sämtliche Angestellte und Arbeiter im Fabrikhof der Gaishalde auf, circa 1800 an der Zahl, um ihren geehrten Chef und seine Gemahlin mit kräftigen Hochrufen zu empfangen. Die also Gefeierten waren von diesem Empfang sehr erfreut und dankten herzlich dafür. Heute abend wurde dem Kommerzienrat Arthur Junghans auch von der Stadtmusik eine ehrende Aufmerksamkeit erwiesen. Dieselbe brachte vor der Wohnung im Gut Berner eine Anzahl paffender Musikstücke zum Vortrag, um dadurch ihre Glückwünsche zur wohlverdienten Auszeichnung zum Ausdruck zu bringen. (Schw. B.)

Rehingen, 25. Febr. Das amerikanische Schweineschmalz führt hier in letzter Zeit zu einem nicht unbedeutenden Zeitungskrieg. Die vereinigten Metzger von Rehingen gaben am Samstag den 18. ds. ein Flugblatt heraus mit fett gedruckter Ueberschrift: „Dieses Blatt gehört der Hausfrau“ In diesem Blatte wurde natürlich amerikanisches Schweineschmalz und Fleisch detart

herabgewertet, daß manchem Konsumenten hätte dabei der Appetit vergehen können. Bekanntlich hat aber jeder Gegenstand mindestens 2 Seiten. Kaum war dieses Flugblatt erschienen, so gaben hiesige Kaufleute unter verschiedenen Kellamen ihre Empfehlungen von garantiert reinem amerikanischem Schweineschmalz aus, und es schien bereits, als ob die Kaufleute den Metzger den Beweis erbringen wollten, daß das konsumierende Publikum auch bei den Metzger mit amerikanischem Schweineschmalz oder mindestens mit einer solchen Mischung bedient werde.

Friedrichshafen, 26. Febr. Die Feier des Geburtsfestes des Königs, welche von den hiesigen Beamten, Vereinen und Bürgern in gewohnter Weise durch Kirchgang und Bankett begangen wurde, sollte für den Krieger- und Soldatenverein ein jähes und tragisches Ende nehmen. Ein verdientes Mitglied desselben, der seit etwa 8 Monaten in den Ruhestand versetzte Briesträger Lipp, wurde bei dem abends stattfindenden Bankett plötzlich von einem Blutsturz befallen. Ein zufällig anwesender Arzt konnte nur den Tod feststellen. Die hitzige Stimmung aller Festteilnehmer wurde durch diesen Unfall in Schrecken und Trauer verwandelt. (Schw. B.)

Rastatt, 27. Februar. Als am Samstag Nacht eine Abteilung Festungshäftlinge nach ihrer Kaserne zurückkehrte, ergriff einer vom 25. Infanterie Regiment (Reinisches) die Flucht. Nach dreimaligen Anrufens des Unteroffiziers setzte der Soldat die Flucht fort. Der Unteroffizier gab Feuer auf den Fliehenden, welcher zu Tode getroffen zu Boden stürzte.

Saarbrücken, 27. Februar. Aufsehen erregt die Verhaftung einer größeren Anzahl Arbeiter, Diebe und Hehler, welche auf dem Stumm'schen Werke im Neunkircher seit zehn Jahren große Diebstähle ausgeführt haben.

Hamburg, 28. Febr. Die Amerika-Linie sandte den Dampfer Hungaria mit technischem Personal und Erleichtern zur Reparatur der Bulgaria nach Punta del Gata. Die Bulgaria dürfte innerhalb 3 Wochen in Hamburg eintreffen. Kapitän Schmidt telegraphierte an seine Familie, daß er und die Mannschaft von den Strapazen sich erholt hätten und vollständig gesund seien.

Zürich, 27. Febr. Bei den Tunnelarbeiten auf der Jungfraubahn fand in der Nacht zum Samstag eine heftige Dynamit Explosion statt. Ein Aufseher und fünf Arbeiter wurden getötet.

Landw. Consumverein Calw.

G. G. m. u. H.

In ca. 14 Tagen trifft ein Waggon

1a. Malzkeime

hier ein und bitte ich, Bestellungen darauf gefl. baldmöglichst einreichen zu wollen. Der Preis ist M. 4.80 pr. Str. mit Saft.

Der Vorstand.

Wie dem auch sei, jedenfalls behielt das Verhältnis den rein platonischen Charakter nicht lange, und die Bemühungen, den Kronprinzen zu bewegen, von demselben Abstand zu nehmen, verdoppelte sich. Von den Mitgliedern seiner Familie stand demselben freundschaftlich am nächsten Erzherzog Johann. Derselbe sprach die Ansicht aus, daß der Kronprinz wohl kaum eher von seiner Neigung ablassen werde, als bis die Sache eine entscheidende Wendung genommen habe, und benützte seinen Einfluß dazu, den jungen Thronerben dazu zu veranlassen, eine solche herbeizuführen. Diese Einflußnahme wurde jedoch dem Kaiser Franz Joseph ebenfalls hinterbracht, was zur Folge hatte, daß Erzherzog Johann, der die Richtigkeit seiner Ansicht energisch vertrat, vollständig in Ungnade fiel. Nach einer Mitte des Jahres 1888 stattgehabten Konferenz mit dem Kaiser, bei der er sich sehr unehrerbietige Anspielungen erlauben durfte, wurde er sogar seines Divisionskommandos in Linz enthoben und vom Hofe verbannt. Wie man weiß, ist dieser Konflikt niemals wieder beigelegt worden, und Erzherzog Johann ging als Schiffskapitän Johann Orth nach Südamerika, wo jede Spur von ihm verloren wurde.

Die Hoffnung, der Kronprinz werde aus der Maßregelung seines Freundes eine heilsame Lehre ziehen, erfüllte sich so wenig wie die, daß es seiner Gattin, der das, wovon ganz Wien sprach, ja auf die Dauer nicht verborgen bleiben konnte, gelingen werde, ihn zu einem Abbrechen des Verhältnisses zu veranlassen. Es kam im Gegenteil zwischen beiden zu einer sehr heftigen Scene, und nur mit Mühe gelang es, die schwer gekränkte Kronprinzessin von dem von ihr gefaßten Entschluß, nach Belgien zurückzukehren, wieder abzubringen. Kronprinz Rudolf aber verweigerte es, mit ihr zusammen wieder bei Hoflichkeiten zu erscheinen und zog sich auch für seine Person immer mehr vom öffentlichen Leben zurück. Es schien fast, als ob er einen öffentlichen Skandal herbeizuführen wolle; er sprach zu seinen Vertrauten davon, auf die Thronfolge zu verzichten und sich scheiden

zu lassen, und ließ die anfänglich bei seinem Verkehr mit Baroness Betsera beobachteten Vorsichtsmaßregeln immer mehr fallen. Er besuchte auffällig oft die Gesellschaften der Gräfin Parisch, auf welchen er stets Baroness Betsera traf, und als bei einer solchen Gesellschaft Prinz Lichtenstein, wohl nicht, ohne dazu veranlaßt zu sein, sich wiederholt um die Gunst der Baroness bemühte und sich auch durch die von dieser zur Schau getragene Kälte nicht abschrecken ließ, provocirte ihn Kronprinz Rudolf in solcher Weise, daß nur mit Mühe durch das Dazwischentreten befreundeter Cavaliere einem Uebergange von Verbal- zu Realinjurien vorgebeugt werden konnte. Die Zahl der Teilnehmer an der Gesellschaft war aber eine zu große, als daß der Auftritt nicht in die Öffentlichkeit gedrungen wäre.

Zur Entschuldigung des Kronprinzen muß bemerkt werden, daß er damals angefangen hatte, dem Morphinismus zu huldigen und wohl auch an jenem Abend in Folge reichlichen Morphinumgenusses nicht im Vollbesitz seiner geistigen Kräfte war.

Jener Skandal hatte zur Folge, daß man den Weg betrat, der zu Anfang des Verhältnisses wohl der richtige gewesen wäre. Die Verwandten der Baroness wurden bestimmt, für deren rasche Bereuhigung Sorge zu tragen. Es fand sich ein Bewerber in der Person eines Pariser Banquiers, der das Verhältnis der jungen Dame zu Kronprinz Rudolf zwar kannte, den daselbe aber nicht genirte, sondern der im Gegenteil erklärte, daß er es sich zur besonderen Ehre schätze, eine von einem so hohen Herrn ausgezeichnete junge Dame heimzuführen. Die Baroness erklärte zwar, sie werde jenem nie ihre Hand reichen, indessen legte man hierauf kein großes Gewicht und begnügte sich damit, ihr jede Zusammenkunft mit dem Kronprinzen unmöglich zu machen.

(Fortsetzung folgt.)



Ämtliche Bekanntmachungen

Accord.



Höherer Weisung zufolge sollen die Arbeiten in den Jahresbahn-Hochbau-Ueberschlägen pro 1899 im Wege schriftlicher Submission vergeben werden. Die Ueberschläge, Preislisten und das Bedingnißheft sind zur Einsichtnahme auf dem Bauamtsbureau hier aufgelegt und sind Offerte auf diese Arbeiten daselbst in Prozenten der Ueberschlagspreise ausgedrückt, schriftlich, versiegelt und mit entsprechender Aufschrift, sowie diesseits Unbekannte mit Vermögens- und Fähigkeitszeugnissen versehen, spätestens bis **Freitag, den 10. März d. J., abends 6 Uhr,** abzugeben.

Calw, den 27. Februar 1899.

K. Eisenbahnbetriebsbauamt.
Krauß

Gebäude-Verkauf.

Das Magazin-Gebäude der Frau **Karl Bozenhardt Witwe**, in der Lebergasse gelegen, zu 6000 M in die Brandversicherung eingeschätzt, kommt am **Montag, den 6. März 1899, vormittags 11 Uhr** zum zweiten und letztenmal zur Versteigerung.

Stadtschultheiß **Haffner.**

400—500 Mf.

sind sofort auszuleihen von der Kirchengemeinde Calw.

Fr. Schnürle.

Privat-Anzeigen.

Altburg, 1. März 1899.

Todes-Anzeige.

Heute früh 1/6 Uhr verschied ganz sanft unsere geliebte Mutter, Schwester und Tante **Friederike Claus** geb. **Lörcher**. Mit der Bitte um stille Teilnahme: Die trauernden Hinterbliebenen. **Beerdigung Freitag mittag 2 Uhr.**

Gustav-Adolf-Frauen-Verein.

Nächsten **Freitag, den 3. März, nachmittags 2 Uhr,** im Delanathaus.

Schellfische und Stodfische

A. Carle, Seifensieder.

Breitenberg.

Einer werten Einwohnerschaft von Calw und Breitenberg mache ich die Anzeige, daß ich vom 1. März ab jeden **Mittwoch und Samstag** mit

Fuhrwerk

nach Calw komme und im Gasthof z. **Röhl** daselbst einstelle.

Hochachtungsvoll **Jakob Greule,** Fuhrmann.

Seere

Champagnerflaschen

sind zu haben im **Café Schnaufer.**

Suche zum sofortigen Eintritt einen

Hausknecht.

D. Herion.

Gesangbücher

in reicher Auswahl empfiehlt **Hoh. Dierlamm.**

Bettbarchent, Matrazendruck

in verschiedenen Farben und Qualitäten empfiehlt

Franz Schoenlen „neue Färberei“.

Rein Lager in

Rosinen und Corinthen

bringe bei sehr billigem Preis in empfehlende Erinnerung.

D. Herion.

Triumphstiefel

für Herren, in solider Ausführung, empfiehlt

Joh. Wurster, untere Lederstraße.

M. 35000 fallen sicher demjenigen zu, dessen Nummer zuerst gezogen wird bei der **Grossen Stuttgarter Geld-Lotterie.**

Ziehung unbedingt garantiert am **23. März d. J. 1474 Geldgewinne** mit **Mf. 62 000.** Originallosse à **M 2.—, 11 Lose M 20.—** empfiehlt, so lange Vorrat, Porto u. Liste 30 S.

J. Schweickert, Stuttgart. In Calw bei **Freiseur Ed. Bayer.**

Wichtig für Hausfrauen.

Die unter der Marke

„Elephanten-Kaffee“

H. Disqué & Co., Mannheim, bekannten und beliebten

gebrannten **Qualitäts-Kaffee:**

f. Bremer	M. pr. 1/3 Ko.	M 1.20,
f. Hamburger	" " "	" 1.40,
f. Riffinger	" " "	" 1.60,
f. Carlsbader	" " "	" 1.70,
f. Wiener	" " "	" 1.80.
fr. Wiener	" " "	" 2.—,

sind stets frisch zu haben in 1/3, 1/4 und 1/5 Kilo-Packeten in Calw bei **Peter Weiler, Rombitor, a. Markt.**

Sirsau—Stuttgart, 1. März 1899.

Dankagung.



Für die aus Anlaß des Hinscheidens unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Tante **Frau Witwe Louise Schlotterbeck,** geb. **Beerl,** in **Sirsau,**

erhaltenen vielen Beweise herzlicher Teilnahme, insbesondere auch für die trostreichen Worte des Herrn Geistlichen am Grabe und für die freundlichen Blumenspenden sprechen auf diesem Wege hiermit ihren herzlichsten Dank aus

Die trauernden Hinterbliebenen:

- L. Schlotterbeck mit Frau.**
- Jakob Stoh mit Frau.**
- Hane Stoh.**
- Klothilde Greiner.**
- Leonh. Härcher mit Frau.**

Einer geehrten Einwohnerschaft zeigen wir hiermit ergebenst an, daß wir bei **Hrn. F. W. Entenmann, Biergasse,** eine Verkaufsstelle von

garantiert frischen Eiern

errichtet haben. Wir empfehlen solche zu den jeweiligen Tagespreisen unter Zusage streng reeller Bedienung.

Calwer Bezirksverein für Geflügelzucht und Vogelschutz.

Bu

Konfirmationsgeschenken

empfehle ich

- Schreibmappen,
- Schreibzeuge,
- Briefbeschwerer,
- Briefstaschen,
- Notes,
- Portemonnaies,
- Papier-Ausstattungen,
- Monogramm-Papiere,
- Vergiftmeinnichte,
- Postkarten-Albums,
- Photographie-,
- Poesie-, und Schreibalbums,
- Glas-Photographien,
- Aufsichten aus
- Württemberg und Baden,
- Photographie-
- Rahmen und -Ständer,
- Gedicht- und Tagebücher.

Emil Georgii.

Welche Hausfrau weiß nicht,

daß sie, um tadellose glänzende Fußböden, Treppen u. s. w. zu erhalten,

nur mit **Polisin** ölen darf?

Polisin, das beste Bodenoel, harzt nicht, ist vollständig geruchlos und trocknet außerordentlich rasch.

Käuflich in praktischen Blechdosen à **M 1.20** und **M 2.30,** offen pr. kg **M 1.—**

in **Calw** bei: **Joßs. Glinderer, Leberstraße,**

Hanele Geldmaier, Saaggasse,

L. Kempf, J. C. Mayer's Nachf.

Jede Hausfrau färbt jetzt mit Maypole Farbe-Seife

schnell, leicht und billig in allen gewünschten Farben sämtliche Stoffarten. Ich lade jedermann ein, sich diese großartige Erfindung in meinem Geschäfte erklären zu lassen.

Eugen Dreiss in Calw.

Glüh-Luft gerösteter Kaffee „Messmer“

* FEINSTE MISCHUNGEN *
In 1 Pfd. & 1/2 Pfd. Packeten
Per Pfd. M. 1.20, 1.40, 1.60, 1.80, 2.—, Türkische Mischung M. 2.50

Niederlage bei **Hrn. C. Costenbader,** Conditorei Calw.

Gesangbücher

empfehlen in großer Auswahl

Friedrich Häussler,
Buch- und Papierhandlung.

Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer

Hochzeitsfeier

am Sonntag, den 5. März, in dem Gasthof z. Rösle in Calw
freundlichst einzuladen.

Baptist Köhler,
Sohn des † Wagners Köhler von Kappel O. A. Ravensburg.
Rösle Schmid,
Tochter des Straßenwärters Schmid in Calw.

Hochzeits-Einladung.

Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer
am Dienstag, den 7. März, stattfindenden Hochzeitsfeier in das
Gasthaus z. Dörsen in Ulzburg freundlichst einzuladen.

Christian Schroth
von Oberreichenbach.
Eva Maria Weber
von Welteneschwamm.

Am Samstag, den 4. März, halte ich

Mehlsuppe

und lade hierzu freundlich ein

G. Schöning z. Hirsch.

Gasthof zum Adler.

Samstag, den 4. März, beginnt der Ausschank des
echten

Salvator-Bieres

aus der Kaiserlichen Brauerei, Gebr. Schmederer A.-G., München,
bei fideler Bodmusik.

Ferner empfehle
hochfeine Salvator-Würstchen
mit Kraut.
Zu zahlreichem Besuch lade freundlich ein

Rob. Pfüger.

Rurhaus Waldlust

(früher „Bleiche“)
Bei Hirsau.

Wiedereröffnung der Restauration am 1. März.
Zu zahlreichem Besuch ladet freundlich ein
der B. f. i. z. e.
Fritz Bösenberg.

Das

Garn- & Manufakturwarengeschäft

von

Franz Schoenlen, Calw,

empfehlen für bevorstehende Konfirmation zu billigsten Preisen und in guter
Qualität:
**schwarze Cachemirs und
schwarze Tücher.**

Telephon Nr. 9.

Druck und Verlag der A. Deiszlager'schen Buchdruckerei. Verantwortlich: Paul Adolff in Calw.

Hofkünstler Rud. Meunier-Sélar kommt!

Einmalige
brillante Wunder-Soirée.

Original Probsteier Saatgut

empfehlen die
**Verkaufs-Genossenschaft
Schönberg i. Holst.**
Der Vorstand.

Schweineschmalz

garantiert rein,
in Gebinden von 50 Pfd. 40 S pr. Pfd.,
in Gebinden von 20 u. 25 Pfd.
41 S pr. Pfd.,
Blechboxen von 10 Pfd. zu 4 M 30 S
empfehlen

D. Herion.

Ein gut erhaltenes

Pianino

verkauft billig
Pfarrer Fuchs
in Unterreichenbach.

Steinlieferungs- Accord.

Zur Straße Leinach—Oberkollwangen
wird die Befuhr von ca. 2500 cbm.
Kalksteinen
im Accord vergeben. Bedingungen sind
in der Bauhütte daselbst zur Einsicht.
Es werden lusttragende Fuhrleute
erlaubt, ihre Offerte bis Montag, den
4. März, nachmittags 2 Uhr, im Hirsch
in Oberkollwangen abzugeben, wo auch
der Zuschlag erfolgt.

Unternehmer Kaupp.
Würzburg.

Die Vergebung der Maurerarbeit

eines Wohnhauses samt Scheuer
und Keller findet am Montag, den
6. März, von nachmittags 2 Uhr an,
im Gasthaus z. Löwen statt. Pläne
können bei dem Unterzeichneten einge-
sehen werden.

Jordan Reutshler,
Schreiner.

Wegen Aufgabe des Fuhrwerksbetriebs
setze ich dem Verkauf aus:

1 Schimmelstute,
7jährig, schweren Schlags,
unter jeder Garantie,
1 starken Langholzwagen,
bereits noch neu,
**2 Wenden u. verschiedenes
Pferdgeschirr.**

Es kann jeden Tag ein Kauf mit
mir abgeschlossen werden.

Adlerwirt Luz.

Zu verkaufen:

2 Nähmaschinen („Pfaß“ und „Kay-
ser“), **1 Küchekasten,** **1 kleineres
Kästle,** **1 Koffer.**
Frau Sophie Binder,
Konnenstraße.

Das

Bürgerliche Gesetzbuch

nebst Einführungsgesetz,
nach den Beschlüssen des Reichs-
tags in dritter Lesung,
460 Seiten stark, brochiert, ist à 70 S
von der Druck. d. Bl. zu beziehen.

Auf 1. April
Wohnung
von 3 Zimmern zu 140 M zu vermieten.
Marie Keller Wwe.,
Bahnhofstraße.

Einige Arbeiterinnen,

welchen es um dauernde Arbeit zu thun
ist, finden sofort Beschäftigung bei guter
Bezahlung. Zu erfragen bei der Red.
ds. Blattes.

Mädchen-Gesuch.

In eine kleine Beamtenfamilie wird
ein christlich gesinntes, ehliches Mädchen
nicht unter 18 Jahren gesucht. Näheres
bei Luise Käpfle, Gasthaus z. Engel,
2 Treppen.

Mädchen gesucht

auf 1. April in ein gutes Haus in
Hirsau. Näheres durch die Red. d. Bl.

Ein Lehrling

mit guten Schulzeugnissen wird per 1.
Mai auf ein hiesiges Kontor gesucht.
Anmeldungen wollen an die Redaktion
des Wochenblattes erfolgen.

Calw.

Lehrlings-Gesuch.

Ein ordentlicher Junge kann unter
günstigen Bedingungen die Dreherei er-
lernen bei

Gottf. Ziegler,
meh. Holzdreherei.

Hirsau.

Flaschnerlehrling.

Einen ordentlichen Jungen nimmt
unter günstigen Bedingungen in die Lehre
Fr. Solzkäpfel,
Flaschnermeister.

50 Centner Heu und Dehmd

hat zu verkaufen
Ehr. Mohr, Vorstadt.

Merklingen.

Ein 2-jähriger

Schimmel,

(Wallach)
168 cm groß, sehr stark
gebaut, fromm und vertraut im Geschäft,
ist preiswert zu verkaufen.

L. Walter.

Simmolzheim.

Hundebörse

findet nächsten Sonn-
tag im Saal hier
statt.

Hundebesitzer **F. Göste.**

